

Lesekonzept

KGS Beethovenschule

Stand 05.02.2024



Gemeinsam wachsen

Inhalt

| | |
|--|---|
| Vorwort | 3 |
| Allgemeine didaktische Hinweise | 3 |
| Leseförderung an der Beethovenschule – Konkrete Planungshilfen | 5 |
| Umsetzung | 5 |
| Inhalte für alle Klassen | 6 |
| Inhalte im Anfangsunterricht | 6 |
| Inhalte im zweiten Schuljahr | 6 |
| Inhalte im dritten und vierten Schuljahr | 6 |
| Diagnosemöglichkeiten | 7 |

Vorwort

Das vorliegende Konzept ist eine vorläufige Version, die durch jährliche Evaluation weiterentwickelt werden soll und ggf. angepasst werden soll. Durch kontinuierliches Erproben und Reflektieren der vorgeschlagenen Arbeitsweisen und Unterrichtsmethoden sowie Diagnostikinstrumente soll so ein Prozess angestoßen werden, der das Lesen in den Blick nimmt.

Allgemeine didaktische Hinweise

Die Schwerpunkte im aktuellen Lehrplan unterteilen die Lesekompetenz in folgende Unterkompetenzen: *Über Lesefähigkeit verfügen, Lesestrategien nutzen, Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen, Über Leseerfahrung verfügen, Inhalte präsentieren.*¹ Sukzessive sollen SuS die *drei Bausteine der Lesekompetenz* (vgl. Betschi-Kaufmann 2007) Leseförderung, Lesetraining und Literarische Bildung erwerben. Das Kernanliegen des Leseunterrichts muss es sein, „eine Lesekultur aufzubauen“ (LP S. 23) und „die Fähigkeit zum genießenden, selektierenden und kritischen Lesen sowie zur interessengeleiteten und selbstbewussten Auswahl von Texten und Medien“ (LP S. 26) zu fördern. Es geht also um den Aufbau einer lebenslangen, stabilen, positiven Haltung zum Lesen.

Somit ist Lesen ein komplexer, vielschichtiger Vorgang. Lesen umfasst eine Vielzahl an Kompetenzen, die Kinder sukzessive erwerben müssen, um zum fähigen Leser bzw. zur fähigen Leserin zu werden. Lesekompetenz entwickelt sich über einen Prozess des Leseerwerbs, der **im Anfangsunterricht** angebahnt und durch **weiterführendes Lesen** weiter ausgebaut wird. Hierfür werden in der Literatur Modelle zur Orientierung genannt, vgl. z.B. das Mehrebenenmodell von Rosebrock/Nix (2012) und die Dimensionen der Lesekompetenz von Hurrelmann.



<https://stift-deutschunterricht.de/lesen-im-unterricht/>

¹Vgl. https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/283/ps_lp_d_einzeldatei_2021_08_02.pdf (22.10.23).

Der Leseerwerb kann in verschiedene Stufen unterteilt werden (vgl. Stufen im Leselernprozess von Goodman/Altenburg). SuS bringen Vorläuferfähigkeiten mit, die bei der Schulanmeldung erfasst und bei auffälligen Defiziten rückgemeldet werden. Hierzu ist neben der mündlichen Sprachentwicklung und der literalen Praxis auch die phonologische Bewusstheit zu nennen.

Im **Anfangsunterricht** überträgt das Kind zunächst Schriftzeichen (Buchstaben) in Laute und verschleift diese zunehmend, zunächst in Silben, später in Wörter (Rekodierung). Dabei hört es zunächst die eigene, laute Sprache beim Lesen und beginnt, die Bedeutung des Gelesenen zu entnehmen (sog. Lautleseverfahren, Dekodierung). Standardisierte Textverfahren helfen bei der Diagnose und Einschätzung der Lesekompetenz der SuS. Es empfiehlt sich, diese regelmäßig zu wiederholen, um eine die Progression des Leseerwerbs beurteilen zu können. ELFE, Stolperwörter Lesetest, das Lautleseprotokoll (Lesegeschwindigkeit durch Ermittlung gelesener Wörter/Minute.² Mit fortgeschrittener Zeit geht es um die **Entwicklung von Lesegeläufigkeit** („Leseroutine“). Das Sich-selbst-Vorlesen wird leiser, bis die Bedeutungsentnahme lautlos erfolgt (vgl. Stufe 1 und 2 nach Goodman/Altenburg). Hier werden Leseverständlichkeit, Lesetempo, Lesegenauigkeit, Lesefluss, Leseausdruck weiterentwickelt. Die weitere Progression reicht über die Grundschulzeit hinaus: Hier laufen die Teilleistungen Bedeutungsentnahme, Intonation und Interpretation des Gelesenen gleichzeitig ab. Das **Lehrwerk Zebra** (Klett) begleitet die Entwicklung des Leselernprozesses gemäß den oben genannten Schritten. Durch die Einführung und Nutzung der Anlauttabelle bzw. des Anlautraps und aufeinander aufbauende Übungen zum Lesen von Silben, bekannten Morphemen und Wörtern bzw. Sätze wird das Lesen medial unterstützt. Gegen Ende des Schuljahres haben die SuS einen Sichtwortschatz ausgebildet, der ihnen eine Basis für das weitere Lesen ermöglicht. Das Lehrwerk bietet Schrift in Silbendruck, dass das Lesen visuell unterstützt wird.

Im **zweiten Schuljahr** unterstützt bspw. das Zebra 2 Lesebuch (Klett) durch Texte verschiedenen Schwierigkeitsgrades den Ausbau der weiteren Lesekompetenz. Die Texte sind so angelegt, dass Lesestrategien (Arbeitsheft Lesen/Schreiben) und weiterführende kreative Weiterarbeit mit dem Text ermöglicht werden. Gute Leser*innen verfügen über ein Repertoire an Lesestrategien, die sie flexibel einsetzen können. Eine Auswahl an Strategien zum Textverständnis wird im Laufe des Schuljahres eingeübt. Unterteilt werden kann in **Strategien vor dem Lesen** (Vorwissen aktivieren, Vermutungen anstellen, Fragen an den Text stellen), **Strategien während des Lesens** (Unverstandenes unterstreichen und im Anschluss klären durch nachdenken, nachschlagen, nachfragen, markieren, Stichwortzettel erstellen, Abschnitte unterteilen) und **Strategien nach dem Lesen** (Mündliches/schriftliches Zusammenfassen der Abschnitte mithilfe des Stichwortzettels, Überprüfen und reflektieren, ob Vermutungen eingetroffen sind, überprüfen, ob im Vorfeld formulierte Fragen beantwortet wurden, Klären, welche angewandte Strategie sich als besonders nützlich erwiesen hat. Eine praktische Hilfe ist beispielsweise der Leselotse, der den SuS eine Orientierung für das Leseverstehen bietet. Die Einführung und automatisierte Anwendung der FRESCH-Methode fördert den Aufbau der Rechtschreibkompetenz, die sich positiv auf die

²Nach Rosebrock/Nix kennzeichnen 100 Wörter/Minute den Standardwert für flüssiges Lesen. Die Lesegenauigkeit wird durch Zählen markierter Lesefehler ermittelt (95% richtig als Richtwert für Lesegenauigkeit).

Lesekompetenz auswirkt. Methodisch führt das Arbeitsheft Übungen ein, die die Leseroutine fördern. Hierunter fällt insbesondere das Blitzlesen³ sowie das Tandemlesen^{4,5}

Um die **Lesemotivation** anzuregen, können folgende Maßnahmen helfen bzw. werden bereits umgesetzt:

- Projektideen zu einer Kinderbuchautorin, Lesetage zu einem bestimmten Thema
- Leseförderung über digitale Texte (www.blinde-kuh.de, www.fragFINN.de, www.die-bloggerbande.de)
- Bilderbuch-APPs, digitale Bilderbücher mit Quiz (Antolin)
- Umgang mit Sachbüchern, z.B. mit einem Sachbuch philosophieren, Biografien lesen, recherchieren, schreiben und präsentieren

Die **räumliche Gestaltung des Klassenraums** soll zu einer lesefreundlichen Kultur beitragen. Umsetzungsideen könnten hierfür sein: Büchertisch zu einem Thema, Bücher mitbringen, festgelegte Lesestunden, tägliches Vorlesen, zu Titel Bild malen lassen, Neugierde wecken, selbst Bücher herstellen, Lesecke, Lesenacht, Gast als Vorleser*in einladen. Freie Lesezeiten können durch folgende methodische Vorschläge zielführend gestaltet werden:

- Buchvorstellung
- Leserolle gestalten
- Lesekiste gestalten
- Lapbooks zum Buch gestalten

Kindgerechte Texte müssen den unterschiedlichen Lesefähigkeiten der Kinder angepasst werden (innere Differenzierung). Weitere Differenzierungsmaßnahmen betreffen die Textentlastung. Leseförderlich ist, wenn der Text im Flattersatz gedruckt ist, Zeilenabstände beachtet werden, Schriftgröße altersadäquat ist etc.

Leseförderung an der Beethovenschule – Konkrete Planungshilfen

Umsetzung

- Leseförderung erfolgt grundsätzlich in allen Fächern (z.B. durch Einsatz der Lesestrategien, Lesen von Sachtexten, Aufgaben etc.)
- besonderer Fokus im Deutschunterricht
- außerdem: 3x20 Minuten Lesezeit (hier z.B. 14-tägiger Wechsel des Schwerpunkts oder je nach Wochentag unterschiedliche Schwerpunktsetzung (bspw. Mo: Leseflüssigkeit, Do: Leseverständnis, Fr: Lesestrategien)
- Einsatz des Lehrwerks „Zebra“, Ergänzung durch weitere Kopiervorlagen und Freiarbeitsmaterialien
- Nutzung der Lesefokus- und Lesefokus Plus-Kartei⁶
- Nutzung von LeOn verbindlich für alle Lehrkräfte

³Vgl. https://www.beate-lessmann.de/filme/lesen/item.html?id=60:blitzlesen-mit-einem-partner-haeufige-woerter-lesen-ueben&files_order=ordering&tag=22:blitzlesen

⁴Vgl. https://www.beate-lessmann.de/filme/lesen/item.html?id=71:lesetandem-erklavideo&files_order=ordering&tag=23:lesetandem

⁵Weitere Laute Leseverfahren finden sich im Überblick unter: https://www.beate-lessmann.de/filme/lesen/item.html?id=71:lesetandem-erklavideo&files_order=ordering&tag=23:lesetandem

⁶ <https://stift-deutschunterricht.de/lese-fokusplus/> (04.02.24)

Inhalte für alle Klassen

- Förderung der Lesemotivation: regelmäßige Bücherei-Zeit, Bücherschrank, Klassenbücherei Besuch von Autorenlesungen (Käpt'n Book), Vorlesen in der Frühstückspause, Lesefest

Inhalte im Anfangsunterricht

- Vorläuferfähigkeiten (Reime, gleiche Anlaute, Anlaute/Inlaute/Auslaute hören, Silbenschwingen)
- grundlegende Lesefähigkeiten (Kenntnis der Buchstaben, Laut-Buchstaben-Zuordnung (Anlauttabelle), Fähigkeit zu Synthese)
- sinnverstehendes Lesen (zunächst Wörter, dann kurze Sätze und Texte, Lies-Mal-Hefte)
- Förderung der Leseflüssigkeit (chorisches Lesen, Silbenteppich, Blitzlesen, ...)

Inhalte im zweiten Schuljahr

- Förderung der Leseflüssigkeit (chorisches Lesen, Lesetandem, Lesepaten, LeOn)
- sinnverstehendes Lesen (Antolin, Lies-Mal-Hefte)
- Lesestrategien (vor/während/nach dem Lesen)

vor dem Lesen

- Vermutungen zum Inhalt anstellen (z. B. anhand der Überschrift oder der Illustration)

während des Lesens

- unverständene Begriffe markieren
- Hauptinformation des Textes erkennen
- genau lesen, auf Details achten
- sich Textinhalte bildlich vorstellen (Kopfkino) und bildlich darstellen

nach dem Lesen

- Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen
- Fragen zum Text wörtlich aus dem Text beantworten
- Textinhalt mit eigenen Worten wiedergeben
- Beispiele finden, Analogien bilden: ähnliche Situationen beschreiben, auf ähnliche Texte verweisen
- Wichtiges/Schlüsselwörter suchen und markieren

Inhalte im dritten und vierten Schuljahr

- Förderung der Leseflüssigkeit (chorisches Lesen, Lesetandem, Lesetheater, Lesepaten (Klasse 3))
- sinnverstehendes Lesen (z.B. Antolin, Anoki-Lesehefte, ...)
- Erweiterung der Lesestrategien (vor/während/nach dem Lesen, „Lesestreifen“)

vor dem Lesen

- Leseziel bestimmen
- zur Textüberschrift (und zu Illustrationen) Erwartungen formulieren (Fragen stellen, auf die der Text vermutlich Antworten gibt), Vorwissen aktivieren
- nach Einzelabsätzen Vermutungen über den Textfortgang anstellen
- Text vom Ende her erschließen
- Schlüsselbegriffe klären

während des Lesens

- unbekannte Wörter markieren
- Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen oder im Lexikon nachschlagen
- Text gezielt - auf vorgegebene Fragen hin - lesen
- den „roten Faden“ (Schlüsselbegriffe, Leitwörter) finden und notieren

nach dem Lesen

- Fragen zum Text mit eigenen Worten beantworten
- Fragen zum Text formulieren
- Text gliedern
- Aussagen mit Textstellen belegen
- Textstellen markieren und zusammenfassen (Stichwörter, Überschriften formulieren)
- Informationen aus Texten neu zusammenstellen
- eigene Meinung zum Text äußern
- über Gelesenes reflektieren (Lesetagebuch)

- Lesemotivation erhalten (Auswahl eigener Bücher, Lesekisten, Buchprojekte, Leserolle, Lesetagebuch o.ä.), ggf. Ganzschrift, Klasse 4: Welttag des Buches

Diagnosemöglichkeiten

- informelle Lernbeobachtungen
- Stolperwörter-Lesetest über LeOn (Klasse 1-4, Lesetempo, genaues Lesen, Beziehungen erkennen), einheitlicher Testzeitraum: letzten vier Wochen im Schuljahr
- Leseverständnis-Test
- Lautleseprotokolle (Lesegeschwindigkeit und -genauigkeit)
- Einsatz von ELFE für Leseverständnis